

Beringertagung der Schweiz. Vogelwarte Sempach am 15./16. März 1947

Im Frühling 1947 wurde in Sempach die übliche Tagung der Beringer abgehalten. Sie war von ungefähr einem Drittel aller Beringer besucht. Am Samstagabend zeigten E. Schelling und A. Schifferli einige selbst aufgenommene Vogelfilme. Am Sonntagmorgen wurde der Fang mit dem Spannetz vorgeführt. Gegen 20 Vögel fingen sich und konnten beringt werden. Dieter Burckhardt berichtete über die Bedeutung des Tagesrhythmus bei Vögeln (Aufsuchen des Schlafplatzes, Einsetzen des Gesanges am Morgen, Brutablösung usw.). Mancher Beringer dürfte aus diesem Referat wertvolle Anregungen zu eigenem Beobachten geschöpft haben. Aug. Witzig erzählt uns von den früher im Tessin im Betrieb gewesenen Roccoli-Fangstellen; W. Geissbühler berichtete über seine geplanten Beobachtungen an Laubsängern, F. Schwarzenbach über die Vergrößerungsmöglichkeiten der Lachmöwenkolonie in Uznach in Verbindung mit dem Entdecken neuer Nahrungsmöglichkeiten. Viele andere, den Beringer interessierende Fragen wurden besprochen.

A. Schifferli.

Hilfsaktion für ausländische Ornithologen

In den vom Kriege betroffenen Ländern herrscht auch bei den Ornithologen grosse Not. Es fehlen ihnen *Bücher* und *Zeitschriften*, die zu einem grossen Teil während der Kriegswirren vernichtet wurden. An der diesjährigen Beringertagung wurde deshalb von der Vogelwarte der Vorschlag gemacht, es möge unsern Kollegen im Auslande nach Möglichkeit geholfen werden. Die Art der Hilfeleistung stellen wir uns wie folgt vor:

1. Sammeln von Schriften und Sonderdrucken durch die Schweiz. Vogelwarte und Weiterleitung an ausländische Vogelwarten zur Verteilung an ihre Mitarbeiter.
2. Bezahlung von OB-Abonnements für 1946 und (oder) 1947, die ebenfalls von der Schweiz. Vogelwarte an ausländische Ornithologen vermittelt werden.

Zum Zwecke dieser Hilfsaktion wird sich die Vogelwarte die Adressen notleidender ausländischer Ornithologen (vorläufig kommen hauptsächlich Ungarn und Deutschland in Frage, die um Hilfe nachgesucht haben) durch die Vogelwarten der in Frage kommenden Länder verschaffen. Wir sind dabei gerne bereit, jeweils dem Spender die Adresse des Empfängers mitzuteilen, damit auf diese Weise persönliche Beziehungen aufgenommen werden können.

An alle Leser des OB geht die Bitte, uns bei dieser Hilfsaktion zu unterstützen, sei es durch Ueberlassung nicht benötigter Bücher und Separata, sei es durch Bezahlung eines OB-Abonnements auf Postscheck der ALA III 3730 mit entsprechendem Vermerk auf dem Einzahlungsschein. — Zu jeder weitem Auskunft stehen wir gerne zur Verfügung.

Schweiz. Vogelwarte Sempach.

Junge Lachmöwen aus dem Kaltbrunnerried tragen weisse Farbringe

Wo ziehen die flügge gewordenen Lachmöwen durch, wenn sie das Kaltbrunnerried verlassen haben? — Zur Abklärung dieser Frage sind dort eine grössere Anzahl von Jungmöwen mit weissem Hornring und mit Sempacherring gekennzeichnet worden. Ende Juni, anfangs Juli werden diese jungen Lachmöwen flügge und ziehen weg. Um feststellen zu können, wo

sie durchziehen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wenn Sie Jungmöwen, die einen weissen Farbring tragen, beobachten, so möchten wir Sie bitten, es der Vogelwarte Sempach zu melden. Wichtig ist dabei die Angabe, ob der Farbring am linken oder rechten Bein getragen wurde bzw. ob er sich über oder unter dem Sempach-Aluminiumring befand.

Fritz Schwarzenbach.

Schweiz. Vogelwarte Sempach

Da ich Gelegenheit habe, im Juni und anfangs Juli dieses Jahres in England und Schottland an einem Ornithologen-Kongress teilzunehmen, werde ich während dieser Zeit in Sempach abwesend sein. Es ist deshalb möglichst zu vermeiden, während der Zeit vom 8. Juni bis zum 10. Juli Ringbestellungen, Anfragen, Sendung von toten oder pflegebedürftigen Vögeln an die Vogelwarte zu richten. Tot aufgefundene Vögel sende man an das Naturhist. Museum, Augustinergasse 2, Basel. A. Schifferli.

Alpenvogelkurs des Parus 1947

Der diesjährige Beobachtungskurs der Alpenvögel wird in der Zeit vom 19. Juli bis 23. Juli im Gebiete von Kandersteg durchgeführt. Wir bitten die Interessenten, sich bis zum 1. Juli bei Hans Arn, Wildbachstr. 19 in Solothurn (Tel. 2.17.93) schriftlich anzumelden. Nach dem unerwarteten Hinschiede unseres Freundes G. Blatti wird Herr Arn die Leitung übernehmen. Vorstand des PARUS.

LITERATUR

Hamlin Gordon (1946): *Our Birds Month by Month*. 111 S., 16 Tafeln (The Kingsgate Press, London. Preis: 6 s). — Dieses populärwissenschaftliche Büchlein ist ein Kalender des englischen Vogeljahres: es zeigt uns den Jahreslauf der Natur im Zusammenhang mit den Vorgängen in der Vogelwelt. Mit warmer Begeisterung für die heimische Natur berichtet der Verfasser vom Treiben der befiederten Wesen in jedem Monat. Der interessante Text enthält auch praktische Anleitungen zum Beobachten des Vogeljahres und zu tätigem Vogelschutz. In seiner volkstümlichen, gemütvollen Art, mit seiner engen Beziehung zu dem an Sagen und Bräuchen so reichen englischen Volk, mit seinen ungezählten eingestreuten Gedichten und der überaus reizvollen Schilderung des Vogeljahres stellt das Buch ein kleines Meisterwerk dar. Auch macht es mit aller Deutlichkeit darauf aufmerksam, wie verschieden das englische Vogeljahr von dem unsrigen ist.

Die vielen unvergleichlichen Tafeln, nach Fotografien des bekannten Eric J. Hosking, zeigen einige Vertreter der englischen Vogelwelt, wie Rotkehlchen, Misteldrossel, Wiesenpieper, Brachvogel und Schleiereule.

M. Schnitter.

Pochin Eric (1946): *British Birds' Eggs and Nests*. 32. S. (The Brockhampton Press, Leicester, England. Preis: 3 s 6 d). — Das originelle kleine Buch aus der «Young Naturalist»-Reihe zeigt die Eier und Nester der englischen Brutvögel. Neben einer Federzeichnung des Nestes und einer Beschreibung desselben, mit Angabe der Lage und der Baustoffe, besitzt jede Vogelart eine farbige Abbildung eines typischen Eies, von John Read ge-